

WhatsApp: Nützlich oder nervig? – Zu einem kontroversen Thema Stellung beziehen



Liebe in Zeiten von WhatsApp?

VORANSICHT

Von Karlheinz Handwerk, Billerbeck

Es scheint so, als führe an dieser App kein Weg vorbei. – Die meisten Smartphone-Besitzer in Deutschland verschicken ihre Botschaften, Bilder und Videos mit WhatsApp. Die mit Abstand größte Nutzergruppe bilden dabei Menschen im Alter der Schülerinnen und Schüler. In diesem Beitrag setzen sich die Lernenden kritisch mit WhatsApp auseinander: Sie diskutieren über Vor- und Nachteile des Messengers, beziehen in einem Schreibgespräch Stellung zu Textausagen und tauschen sich im Gruppenpuzzle unter anderem über Risiken im Datenschutz aus. So lernen sie, schriftlich und mündlich Stellung zu beziehen. Abschließend wenden sie ihr Wissen auf den noch neueren, aber ebenfalls sehr populären Messenger Snapchat an.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 6 Stunden + Klausur

Kompetenzen:

- über WhatsApp diskutieren
- die WhatsApp-Sprache reflektieren
- eine Stellungnahme verfassen
- sich mit den Chancen und Risiken von WhatsApp auseinandersetzen

Ihr Plus: Eine Tippkarte zum Verfassen einer Stellungnahme und eine Übung zu Argumenttypen

Materialübersicht

1. Stunde WhatsApp kritisch gesehen

M 1 (Fo) Moderne Zeiten – eine Illustration

2. Stunde WhatsApp – was es ist und wie es funktioniert

M 2 (Ab) WhatsApp – was es ist und wie es funktioniert

3./4. Stunde Über WhatsApp diskutieren – Amerikanische Debatte

M 3 (Ab) WhatsApp – Fluch oder Segen?

M 4 (Ab) Eine amerikanische Debatte führen – wie geht das?

M 5 (Ab) Wie verlief die Debatte? – Ein Auswertungsbogen

M 6 (Ab) So überzeugen Sie! – Argumenttypen

5. Stunde „Cyberslang und Kauderwebsch“ – Sprache und WhatsApp

M 7 (Ab) WhatsApp-Slang – Sprachwandel durch moderne Medien

M 8 (Ab) Verbessert WhatsApp die Schreibkompetenz? – Ein Schreibgespräch

M 9 (Ab) So formulieren Sie eine Stellungnahme! – Tippkarten

6. Stunde „Was man weiß, hat man sicher, was man sicher hat, weiß man jedoch nie.“

M 10 (Ab) Chancen und Risiken von WhatsApp

Lernkontrolle

M 11 (Lk) Snapchat – Vorschlag für eine Klausur

Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; Fo = Farbfolie; Lk = Lernerfolgskontrolle

Minimalplan

Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

1. Stunde	WhatsApp kritisch gesehen	M 1
2. Stunde	WhatsApp – was es ist und wie es funktioniert	M 2
3. Stunde	„Was man weiß, hat man sicher ...“	M 10

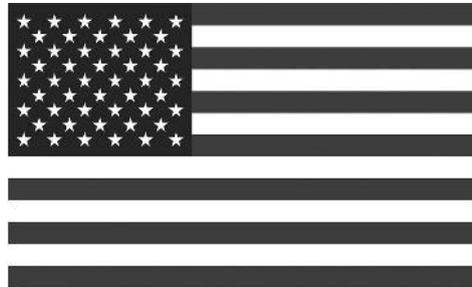
Die Tippkarte **M 9** und der Auswertungsbogen **M 5** sind auch unabhängig vom aktuellen Kontext einsetzbar.



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 24)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 4 Eine amerikanische Debatte führen – wie geht das?

In einer „amerikanischen Debatte“ diskutieren Sie über ein kontroverses Thema. Das Wissen haben Sie sich zuvor anhand von Texten erarbeitet.



© iStock

So gehen Sie vor:

I.

- Bilden Sie drei Gruppen: eine Pro- und eine Kontra-Gruppe sowie eine Beobachter-Gruppe. Bestimmen Sie einen Debattenleiter.

II.

- Lesen Sie sich dann die Beschreibung der Rollenkarten durch und legen Sie sich eine Argumentationsstrategie aus Sicht Ihrer Person zurecht.
- Antizipieren Sie, welche Argumente die Gegengruppe vorbringen könnte und überlegen Sie sich passende Kontra-Argumente.
- Anschließend setzen sich die Pro- und Kontra-Gruppe gegenüber.

III.

- Der Debattenleiter eröffnet die Diskussion, indem er einer Gruppe das Wort erteilt. Die Pro-Gruppe gibt innerhalb von max. 1 Minute ein erstes Statement (schwächstes Argument zuerst) ab.

IV.

- Danach folgt die Kontra-Gruppe. Anschließend kommt wieder die Pro-Gruppe zu Wort. Sie kann weitere Argumente vorbringen, aber auch das gegnerische Argument entkräften.

V.

- Die Beobachtergruppe notiert während der Debatte ihre Eindrücke mithilfe des Auswertungsbogens **M 5**. Im Anschluss an die Diskussion geben Sie den Debattierenden Rückmeldung. Über die Ausgangsfrage kann abschließend abgestimmt werden.

Rollenkarten



Pro-Gruppe:

Peter hat durch Reisen viele Freunde, die auf der ganzen Welt verteilt sind. Er freut sich immer, wenn sich jemand bei ihm meldet, und ist deshalb ständig „on“.



Kontra-Gruppe:

Paula benutzt WhatsApp, um den Kontakt zu ihren Freunden zu halten. Sie stört es aber, wenn von ihr erwartet wird, dass sie ständig verfügbar ist.

© iStock

M 10 Chancen und Risiken von WhatsApp

Welche Gefahren birgt der Online-Messenger? Oder ist das alles nur Panikmache?

WhatsApp – Kostenretter oder Datenspion?

Pro-und-Kontra-Diskussion: Ist der Online-Messenger eine Rettung für alle SMS-Schreiber oder doch zu unsicher, um ihn zu benutzen?

WhatsApp. Sicher nutzen viele von euch diesen Messenger, der Nachrichten über eine Internetverbindung versendet. Aber ist er wirklich so praktisch und hilfreich, wie alle denken?

5 Pro: Preis, Leistung und Smileys

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist auf jeden Fall ein großer Pluspunkt der App, denn man kann nicht nur Textnachrichten, sondern auch Bilder, Videos und Tonaufnahmen verschicken. Das erste Jahr kostet die App bis auf die Datenverbindung sogar keinen Cent. Und auch nach diesem Probejahr sind die Kosten mit weniger als einem Euro sehr überschaubar.

Besonders praktisch ist WhatsApp natürlich für Menschen, die oft mit Bekannten im Ausland schreiben und ohne den Messenger hohe SMS-Kosten tragen oder sich eine Auslandsflatrate zulegen würden. Aber auch ohne regelmäßige Kontakte ins Ausland lohnt sich die App rein kostentechnisch ungemein und ist deswegen natürlich auch sehr beliebt. Und dann gibt es obendrein auch noch diese wunderbare Auswahl an Smileys...

25 Kontra: Handysucht, Blockiersystem und Sicherheit

Aber auf der anderen Seite verleitet WhatsApp zu einem exzessiven Gebrauch des Handys. Immer öfter sieht man Menschengruppen um ein und denselben Tisch herumsitzen, die nicht miteinander reden, sondern nur auf ihrem Handy herumtippen. Noch blöder ist es freilich, wenn eine dieser Personen nur zugucken kann und vollkommen ignoriert wird, da die Chatpartner auf WhatsApp gerade interessanter sind.

Wirklich kritisch wird es allerdings erst bei den Diskussionen um die Sicherheit der App. Immer wieder gibt es Meldungen, dass Hacker private Nachrichten ohne große Probleme mitlesen oder sich in die Profile der Nutzer einschleusen können.



© iStock

Nicht gut ausgearbeitet ist außerdem das Sperrsystem der App. Zwar gibt es eine Möglichkeit, Kontakte zu blockieren, allerdings können sie dies erkennen, da das Profil weiterhin für sie sichtbar bleibt. Solche Kontakte komplett zu löschen ist nicht möglich, da WhatsApp mit dem Kontaktbuch des eigenen Telefons synchronisiert wird. Sobald jemand eure Handynummer hat, erscheint ihr auch in seinem WhatsApp-Kontaktverzeichnis.

Und jetzt?

Man muss beachten, dass manche dieser Probleme leicht zu lösen sind: Es sollte eigentlich nicht allzu schwer sein, sich auf seinen Gesprächspartner zu konzentrieren und der Verlockung, ständig das Handy zu kontrollieren, zu widerstehen. Auch über das Blockiersystem kann man sicherlich hinwegsehen; es dürfte auch nicht zum Problem werden, wenn man seine Mobilnummer nicht allzu freigiebig verteilt.

Aber jeder sollte darauf achten, private Dinge nicht über WhatsApp, sondern persönlich zu klären. Der NSA-Skandal sollte an dieser Stelle jedem zu denken geben.

Doch wenn man auf diese Regeln achtet, schadet es sicherlich nicht allzu sehr, den Messenger weiterhin zu benutzen.

Quelle: Jana Schaefer, www.lizzynet.de/whatsapp-kostenretter-oder-datenspion.php, Stand: 20. November 2013

Aufgaben

Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben in Form eines **Gruppenpuzzles**.

Einzelarbeit in Basisgruppe:

1. Bilden Sie Basisgruppen mit je 4–6 Schülern. Lesen Sie den Text, klären Sie die verwendeten Begriffe und sammeln Sie Ihr Vorwissen zum NSA-Skandal.
2. Teilen Sie sich dann in zwei Untergruppen auf: Die Mitglieder der einen Gruppe fassen die Argumente des Textes in Einzelarbeit kurz zusammen und tragen sie in die einzelnen Puzzleteile unten ein.
3. Die Mitglieder der anderen Gruppe suchen selbst weitere Argumente zum Thema und tragen diese in weitere Puzzleteile ein.



© iStock

Austausch zwischen den unterschiedlichen Basisgruppen:

4. Besprechen Sie Ihre Ergebnisse mit den anderen Basisgruppen, ergänzen und vertiefen Sie diese. Finden Sie sich dann wieder in Ihrer Basisgruppe zusammen.

Erneute Arbeit in der Basisgruppe:

5. Stellen Sie die Ergebnisse des Gruppenaustausches vor und besprechen Sie diese. Formulieren Sie abschließend ein Fazit zur Frage „WhatsApp – Kostenretter oder Datenspion?“

Argumente des Textes – Puzzleteile

weitere Argumente – weitere Puzzleteile